



über die 1. Sitzung
des Schul- und Sportausschusses
am Donnerstag, dem 8. März 2001
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 17:30 Uhr

Anwesend

Ratsmitglieder SPD

Frau Dyduch
Frau Filthaut
Herr Henning
Frau Jung
Herr Lipinski
Herr Rickwärtz-Naujokat

Ratsmitglieder CDU

Herr Hasler
Frau Jacobsmeier
Herr Kissing
Herr Klein
Herr Weigel

Ratsmitglieder Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Brinkmann

Sachkundige Bürger/Bürgerinnen SPD

Herr Ambrosch
Herr Kohl
Herr Müller
Frau Ruf
Frau Slomiany
Herr Voß

Sachkundige Bürger/Bürgerinnen CDU

Herr Brettschneider
Herr Hartmann
Herr Hoffmann

Sachk. Bürger/Bürgerinnen Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Goehrke

Sachkundige Bürger/Bürgerinnen F.D.P.

Herr Mallitzky

Beratende Mitglieder
Herr May

Sachverständige
Herr Dege
Herr Hupe
Herr Reeske
Herr Töpfer

Verwaltung
Herr Flaskamp
Herr Höper
Frau Meißner

entschuldigt fehlten
Frau Bartosch
Herr Böcker
Frau Borowiak
Herr Bremmer
Frau Bungter-Striepens
Frau Oxe
Herr Plümpe
Frau Sandrock

Herr **Lipinski** begrüßte die anwesenden Mitglieder des Schul- und Sportausschusses sowie die Vertreter der Presse und eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung.

Herr Lipinski teilte mit, dass er durch Herrn Töpfer aufgrund weiterer Verpflichtungen gebeten wurde, den Tagesordnungspunkt A 5 als neuen Tagesordnungspunkt A 1 vorzuziehen. Einwände wurden nicht erhoben. Weitere Anträge zur Änderung der Tagesordnung wurden nicht gestellt.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1.	Sportlehre 2001 hier: Bericht des Sportverbandes Kamen e.V.	
2.	1. Änderung der Benutzungsordnung und Gebührensatzung der Stadt Kamen für die Schulbücherei der Gesamtschulen und die Schulbücherei des Städt. Gymnasiums vom 24.03.1993	40/2001
3.	Anmeldungen zu den Grundschulen im Schuljahr 2001/02	39/2001
4.	Anmeldungen zu den weiterführenden Schulen im Schuljahr 2001/2002	42/2001
5.	Schulstatistik über die Klassenbildung des Schuljahres 2000/2001	41/2001
6.	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Sportlerehrung 2001
hier: Bericht des Sportverbandes Kamen e.V.

Herr **Töpfer** stellte kurz den vorgesehenen Ablauf der Sportlerehrung am 17.03.2001 im Bürgerhaus Methler mit einem rund zweistündigen Programm zur Ehrung von 174 Sportlern vor.

Die bisher gute Resonanz bei der Ausgabe der Eintrittskarten und Abgabe der Stimmkarten zur Wahl des Sportlers, der Sportlerin und der Mannschaft des Jahres zeigt, dass eine gelungene Veranstaltungsform gefunden wurde.

Zu TOP 2.

40/2001

1. Änderung der Benutzungsordnung und Gebührensatzung der Stadt Kamen für die Schulbücherei der Gesamtschulen und die Schulbücherei des Städt. Gymnasiums vom 24.03.1993

Herr **Flaskamp** erläuterte, dass aufgrund der Änderung der Benutzungsordnung und Gebührensatzung der Stadt Kamen für die Stadtbücherei, die Einführung des Euro und die Erweiterung des Benutzerkreises eine Anpassung notwendig ist.

Beschlussempfehlung:

Die als Anlage beigefügte „Erste Satzung zur Änderung der Benutzungsordnung und Gebührensatzung der Stadt Kamen für die Schulbücherei der Gesamtschulen und die Schulbücherei des Städt. Gymnasiums vom“ wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 3.

39/2001

Anmeldungen zu den Grundschulen im Schuljahr 2001/02

Die Gesamtzahl der Lernanfänger hat sich, so Herr **Flaskamp**, gegenüber dem letzten Schuljahr 2000/01 geringfügig erhöht. Bei einzelnen Schulen sind jedoch unterschiedliche Entwicklungen festzustellen.

Die Mitteilungsvorlage wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 4.

42/2001

Anmeldungen zu den weiterführenden Schulen im Schuljahr 2001/2002

Herr **Lipinski** erklärte, dass die nunmehr vorliegenden Anmeldezahlen ein positives Signal für die Haupt- und Realschule darstellen.

Es handelt sich, so Herr **Flaskamp**, noch nicht um die endgültigen Anmeldezahlen. Die Widerspruchsfrist für abgewiesene Schüler der Gesamtschule ist noch nicht abgelaufen und es ist unklar, in welchem Umfang Schüler von den Unnaer Schulen abgewiesen werden. Nach den derzeitigen Zahlen werden die Realschule und die Hauptschule jeweils eine 3-Zügigkeit erreichen. Das Städt. Gymnasium wird 5 und die Gesamtschule 6 Eingangsklassen bilden können.

Anschließend teilte Herr Flaskamp mit, dass die Schulleiterstellen für die Haupt- und Realschule zwischenzeitlich ausgeschrieben wurden. Nach Erstellung eines Bewerberspiegels durch die Bezirksregierung Arnsberg bzw. den Kreis Unna und den sich anschließenden Revisionen ist zur Beratung über die Besetzungen der Schulleiterstellen ggf. eine Sonder-sitzung des Schul- und Sportausschusses vorzusehen. Das Schulamt des Kreises Unna beabsichtigt, nach den Osterferien eine Informationsveran-staltung für die Eltern der Hauptschule durchzuführen.

Frau **Dyduch** zeigte sich überzeugt, dass die Anmeldezahlen einen guten Start für die Haupt- und Realschule ermöglichen, jedoch auch eine Bestä-tigung für die anderen Schulformen sind.

Mit den Anmeldezahlen, so Herr **Weigel**, könne man sehr zufrieden sein. Die Anmeldung von rd. 1/3 der Schüler an der Haupt- und Realschule stellt eine gesunde Mischung dar. Ein besonderes Augenmerk müsse auch weiterhin der Entwicklung der Hauptschule gelten.

Herr **Goehrke** erklärte, dass die optimistischen Erwartungen der Verwal-tung hinsichtlich der Anmeldezahlen zugetroffen haben. Hinsichtlich der Anmeldezahlen für die Gesamtschule merkte er an, dass die Zahl der Abweisungen hier sehr hoch sind.

Des Weiteren wies er auf die Problematik hin, dass sich überproportional viele Schüler aus dem Ortsteil Heeren an Schulen in Unna und Bönen angemeldet haben. Ein Gegensteuern halte er für notwendig. Außerdem sprach Herr Goehrke das Problem der Rückläufer von Real-schulen und Gymnasien zur Hauptschule an. Hierdurch ist mit einem Anwachsen der Hauptschule zu rechnen.

Herr **Lipinski** ging davon aus, dass der traditionelle Weg Heererer Schüler nach Unna auch durch die Einrichtung der neuen Schulformen nicht gebrochen werden kann. Er stimmte mit Herrn Goehrke überein, dass jedoch Versuche unternommen werden müssen, hier eine Änderung herbeizuführen.

Auf Nachfrage durch Herrn **Goehrke** erklärte Herr **Flaskamp**, dass aufgrund der bestehenden rechtlichen Regelungen zur Erstattung von Schülerfahrkosten der Busfahrpreis keinen Grund für das Wechsel-verhalten darstellen kann.

Herr **Mallitzky** fragte, ab welcher Schülerzahl die Hauptschule drei Eingangsklassen bilden kann.

Herr **Flaskamp** teilte mit, dass die Bildung von drei Eingangsklassen ab 57 Schüler möglich ist, wodurch kleine, mit Blick auf die Rückwechslung aufnahmefähige Klassenverbände vorhanden wären.

Die Mitteilungsvorlage wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 5.

41/2001

Schulstatistik über die Klassenbildung des Schuljahres 2000/2001

Die Mitteilungsvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 6.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

6.1 Mitteilungen der Verwaltung

Mitteilungen der Verwaltung lagen nicht vor.

6.2 Anfragen

6.2.1 Nach vorliegenden Informationen, so Herr **Brinkmann**, werden im Landeshaushalt Mittel für eine Ausweitung des Programms „Schule von 8 bis 13“ sowie für ein Programm zur Förderung von Migranten-Kindern bereitgestellt. Er bat um Mitteilung, ob die Stadt Kamen an den Programmen teilnehmen wird.

Herr **Flaskamp** erklärte, dass die Programme derzeit von der Verwaltung geprüft werden.

6.2.2 Frau **Dyduch** bat aufgrund der Presseberichterstattung um Mitteilung der Hintergründe zu Lehrersituation an der Eichendorffschule. Danach wurden kurzfristig zwei Lehrkräfte von der Schule wieder abgezogen, die als Vertretung abgestellt waren.

Die Zuständigkeit, so Herr **Flaskamp**, liegt beim Schulamt des Kreises Unna. Der Schulrat, Herr Forthaus, habe die Angelegenheit mit der Schulleitung erörtert.

6.2.3 Herr **Mallitzky** fragte, ob am Städt. Gymnasium Bestrebungen bestehen, das Abitur nach dem 12. Schuljahr sowie einen bilingualen Unterricht, wie ihn die Gesamtschulen planen, anzubieten.

Herr **Hupe** teilte mit, dass der Erlass noch nicht veröffentlicht wurde. Die schulinterne Diskussion ist jedoch noch nicht abgeschlossen. Die Handhabung wird allgemein nicht als problematisch angesehen. In hohem Maße wird es jedoch darauf ankommen zu beurteilen, ob hochbegabte Kinder in anderen Bereichen, z.B. der sozialen Integration, Defizite haben. Hinsichtlich des bilingualen Unterrichtes sind ebenfalls Überlegungen vorhanden.

gez. Lipinski
Vorsitzender

gez. Meißner
Schriftführerin